



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Name:

Vorname:

Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften

Studiengang: International Management

Partneruniversität: The Hague University

Land: Niederlande

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WiSe 2022/ 2023

SoSe 2023

Einverständniserklärung:

ja

nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Obwohl es leichte Verzögerungen beim Bewerbungsprozess gab, hat der Vorgang grundsätzlich sehr gut funktioniert. Die nötigen Informationen und Dokumente habe ich sehr schnell erhalten, bei zusätzlichen Fragen per Mail bekam ich zeitnah Antworten.

Man erhält schon im Voraus das Modulhandbuch und hat die Möglichkeit, sich mit dem Kursangebot vertraut zu machen. Außerdem gibt man schon vor der Ankunft an, für welche Kurse man sich besonders interessiert. Die endgültige Belegung der Kurse erfolgt allerdings erst vor Ort. Man sollte sich darüber im Klaren sein, dass das System der Hochschule ähnlich fungiert wie das einer weiterführenden Schule in Deutschland. Die Studenten sind in Klassenverbände aufgeteilt, die einen festen Stundenplan erhalten. Für Austauschstudenten werden pro Kurs fünf Plätze freigehalten, jeder Kurs findet allerdings mehrmals in der Woche statt, für die verschiedenen Klassen. Also wird zum Beispiel der Kurs XY für die Klasse 1.a (erstes Studienjahr, Klasse a) am Montagnachmittag unterrichtet, für die Klasse 1.b jedoch am Mittwochmorgen. Somit haben die Austauschstudenten, die grundsätzlich jeden Kurs belegen können, eine große Auswahl an Unterrichtszeiten.

Das System wird ausführlich nach der Ankunft in Den Haag erläutert, grundsätzlich sind die Einführungstage sehr gut. Es gibt eine Führung durch die Hochschule, die tatsächlich sehr groß ist, sowie Möglichkeiten, die anderen Austauschstudenten kennenzulernen. Beispielweise besucht man zusammen ein Restaurant in der Nähe der Hochschule oder macht ein Teambuilding in Scheveningen am Strand.

Zeitgleich zur Bewerbung an der Hochschule konnte man sich für eine Wohnung oder Wohngemeinschaft in den Studentenwohnheimen bewerben. Um den Zugang von der Hochschule zu erhalten, war die Bezahlung einer Gebühr (275€) notwendig. Dies hört sich im ersten Moment

wahrscheinlich nach einem vergleichsweise hohen Betrag an, dessen Zahlung sich meines Erachtens allerdings lohnt. Die Hochschule verweist an den Service Room.nl, über diesen kann man sich verfügbare Wohnungen online ansehen. Obwohl man somit nicht direkt über den Vermieter von Studierendenwohnungen (DUWO) bucht, funktioniert das System sehr gut. Austauschstudenten, die den Service der Hochschule nicht in Anspruch genommen haben, hatten bei ihrer Ankunft in Den Haag teilweise immer noch keine langfristige Unterkunft. Man muss bedenken, dass der Wohnungsmarkt in den Niederlanden, besonders in den Großstädten, extreme Herausforderungen bei der Suche nach günstigen Wohnungen verursacht.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Wie bereits erläutert, ist die Wohnungssuche in Den Haag grundsätzlich sehr schwierig. Dementsprechend ist es sinnvoll, den kostenpflichtigen Service der Hochschule in Anspruch zu nehmen.

Dies habe ich getan, und letztendlich eine Einzelwohnung in direkter Nähe zur Hochschule gefunden (eine Minute Gehzeit). Mit dieser war ich insgesamt sehr zufrieden. Ich wollte gerne alleine leben und hatte auch mein eigenes Badezimmer und eine eigene Küche. Die Wohnung/das Zimmer war zwar mit 21 Quadratmetern inklusive Bad nicht besonders groß, für mich alleine aber vollkommen ausreichend. Ausgestattet war die Wohnung mit einem Schreibtisch, einem Schreibtischstuhl, einem Schrank/Regal, einem Sessel, verschiedenen Küchenutensilien und einem Duschvorhang im Bad. Allerdings waren im Bad keinerlei Regale oder Haken für Handtücher, deshalb sollte man unbedingt an Klebehaken denken! Außerdem waren weder ein Gefrierschrank noch ein Backofen vorhanden, was man definitiv vorher wissen sollte. Die Bettwäsche sowie ein kleiner Topf, eine Pfanne und Geschirr für eine Person werden gestellt. Noch ein kleiner Tipp: Drogerieartikel sind in den Niederlanden extrem teuer, deshalb sollte man diese unbedingt vorher in Deutschland kaufen. Vor allem, wenn man mit dem Auto anreist, was ich bei einer Fahrzeit von 3-3,5 Stunden definitiv empfehlen würde.





Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Besonders die geringe Größe der Klassen hat mir sehr gut gefallen. Man sollte sich allerdings darüber im Klaren sein, dass der Unterricht in einigen Aspekten sehr an den Unterricht in weiterführenden Schulen in Deutschland erinnert. Man soll aktiv am Unterricht teilnehmen, auch wenn die mündliche Mitarbeit nicht bewertet wird. Durch Gruppenarbeiten und kurze Präsentationen des Erarbeiteten wird man aber fast schon dazu gezwungen.

Anders als in der Schule muss man sich an dieser Hochschule, abhängig vom Kurs und vom jeweiligen Studienjahr, in dem dieser unterrichtet wird, vieles selbst beibringen. In den Kursen, die ich gewählt habe, war dies teilweise sehr zeitaufwendig. Zusätzlich bekommt man außerdem Hausaufgaben auf, die man unbedingt erledigen sollte. Insgesamt habe ich also auch außerhalb der Vorlesungen einige Zeit am Schreibtisch verbracht.

Da die Kurse im Durchschnitt weniger Credits als vergleichbare Kurse an einer deutschen Hochschule bringen, habe ich während meiner Zeit in Den Haag insgesamt sieben Kurse belegt. Da das Halbjahr dort noch einmal in der Mitte geteilt wird und zwei dieser Kurse jeweils nur ein Vierteljahr unterrichtet wurden, hatte ich durchgehend sechs Kurse gleichzeitig. Insgesamt habe ich fünf Klausuren geschrieben, man kann sich also ungefähr vorstellen, wie hoch der Arbeitsaufwand war. Zusätzlich wird in einigen Kursen das Schreiben einer Hausarbeit oder Ähnliches verlangt.

Positiv zu erwähnen ist allerdings noch, dass durch die geringe Klassengröße eine relativ persönliche Beziehung zu den Dozentinnen und Dozenten möglich ist.

Besonders positiv ist mir in dieser Hinsicht das International Office in Den Haag aufgefallen, das sich sehr engagiert um die Austauschstudenten kümmert.

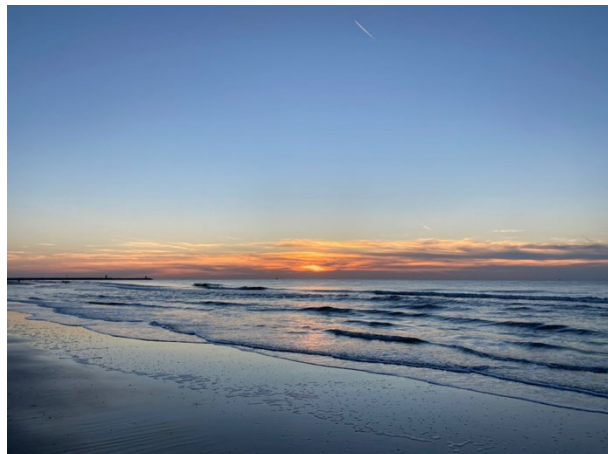
Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Wie bereits erwähnt, musste ich einen Großteil meiner Freizeit mit der Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen sowie dem Erledigen von Hausaufgaben und anderen Aufgaben verbringen. Abgesehen davon ist Den Haag eine sehr schöne Stadt, einen Besuch kann ich wirklich nur empfehlen. Ein weiterer positiver Aspekt ist die Lage. Auch im Wintersemester lohnt sich die kurze Fahrt zum Strand (20 Minuten), um den Sonnenuntergang über dem Wasser zu beobachten. Vor allem zu Beginn des Semesters ist das Wasser noch warm genug, um zu schwimmen. Außerdem sind andere beliebte Städte nicht weit entfernt. Mit der Bahn erreicht man in nur sechs Minuten die kleine Stadt Delft, nach Rotterdam braucht man lediglich 20 Minuten. Auch Amsterdam ist mit 50 Minuten nicht allzu weit entfernt, sodass man dort abends noch feiern gehen und trotzdem zuhause schlafen könnte. Der Bahnhof Den Haag HS liegt in direkter Nähe zur Hochschule, auch wenn HS nicht für Hogeschool, sondern für Hollands Spoor steht. Die Verbindungen sind fast so gut wie die des Hauptbahnhofs (Den Haag Centraal), sodass man alle genannten Städte von dort erreichen kann.

Den Haag bietet für den Freizeitbereich unzählige Möglichkeiten. In den vielen, aber teuren, Restaurants und Bars kann man vor allem abends eine schöne Zeit verbringen. Es gibt außerdem mehrere Clubs, von denen einer (Paard) donnerstags keinen Eintritt für Schüler und Studenten verlangt. In direkter Nähe befindet sich die Bar Gekke Geit, die donnerstags Bier vergünstigt anbietet. Eine perfekte Kombination sozusagen.

In der Winterzeit gibt es außerdem einen Weihnachtsmarkt in Zentrumsnähe sowie eine Eislaufbahn am Strand.

Kulturelle Eindrücke bieten außerdem die zahlreichen Museen der Stadt. Unter anderem kann man beispielsweise das berühmte Gemälde „Mädchen mit dem Perlenohrring“ von Jan Vermeer im Mauritshuis betrachten. Auch das Museum Escher ist definitiv einen Besuch wert.



Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Zusammengefasst hat mir Den Haag als Stadt wirklich sehr gut gefallen, sogar besser als Amsterdam. Es ist aufgeräumt, sauber und die Gebäude im Zentrum und am Strand sind sehr schön. Es ist nicht so überfüllt wie Amsterdam und man fühlt sich insgesamt sicherer.

Ich wünschte nur, ich hätte mehr Zeit gehabt, mir diese wunderschöne Stadt anzuschauen. Den Großteil meiner Zeit musste ich leider für die Uni opfern, um am Ende die Kurse mit guten Ergebnissen abschließen zu können.

Ich würde allerdings jederzeit für einen Kurzurlaub wieder nach Den Haag fahren.